

Darauf öffnete Herr von Reiche die Thüre und Leo verschwand ebenso schnell als er erschienen war.

12. Kapitel.

Die Katze.

„Wenn ich auf Sie gehört hätte,“ stand in Fehr-
lins Brief an Herrn Waldmüller, „so hätte ich jetzt
nicht die Aussicht, vielleicht mein Lebenlang ein höl-
zernes Bein nachschleppen zu müssen.“

Dieses Vorgefühl hatte den armen Jungen nicht
getäuscht; da sich der Schaden in das Bein gefressen
hatte, sah man sich genöthigt, es abzunehmen. Das
Mitleid aller Dorfbewohner wurde rege und die Kin-
der erschrocken über die Maßen. Sie waren es, die
eines Morgens dem Lehrer Waldmüller die Nachricht
hinterbrachten. Dieser aber konnte sich der Thränen
nicht enthalten. Seine Zöglinge folgten seinem Bei-
spiel und fingen auch an zu weinen, so daß man
eigentlich in der Schule von Weidenbusch einige Mi-
nuten lang nichts als Seufzer vernehmen konnte.

Als Lehrer und Schüler dem Unglück des Julius
den schuldigen Tribut des Mitleids entrichtet hatten,
sagte Herr Waldmüller:

Meine lieben Freunde, die Prüfungen, die un-
mittelbar aus Gottes Hand über uns kommen und
der Ausdruck seines allein heiligen Willens sind,
scheinen uns leichter zu ertragen als die Uebel, die